

Beschlussvorlage:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit einer Modul („Container“- Variante die räumlichen Engpässe in der Grundschule Nord bis zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 im August 2017 zu beseitigen.

Dieses Vorhaben ist in der Art und Weise zu realisieren, dass Hort- und Klassenräume nach den gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schülerzahlen auf dem derzeitigen Gelände der Grundschule Nord zur Verfügung gestellt werden.

Diese Maßnahme ist auf Grund der schon gegenwärtigen räumlichen Engpässe dringlich und unabhängig von den anderen noch notwendigen städtischen Investitionen/Varianten zum Bewältigen der gestiegenen Grundschülerzahlen in die Wege zu leiten.

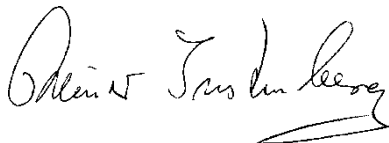
Begründung:

Schon jetzt ist die Grundschule Nord mit ca. 297 Schülern deutlich überbelegt, da die konzipierte Schülerzahl für diese Schule 240 beträgt. Die Schule ist 2.5 zügig ausgelegt, hat jetzt aber vier 1. Klassen und in den Klassenstufen 2-4 je 3 Klassen.

Dies führt sowohl bei den Unterrichts- und Fachräumen, insbesondere aber bei den Horträumen zu erheblicher Raumnot. So wurde beispielsweise die Bibliothek in einen Besprechungsraum ausgelagert, um einen zusätzlichen Hortraum zu generieren, da die Betriebserlaubnis für den Hort sonst kaum noch aufrechtzuerhalten gewesen wäre.

Infolge dieser strukturellen Mängel befürchten Lehrer- und Elternschaft der Grundschule Nord, dass die pädagogischen Möglichkeiten leiden und zeitgemäße Unterrichtskonzepte nicht mehr umgesetzt werden können.

Der Neubau Grundschule Nord wurde mit Landesfördermitteln auf Grund des eingereichten pädagogischen Konzeptes entsprechend der Schülerzahl von 240 geplant und realisiert. Eine nicht dem Fördermittelzweck genehmigte Verwendung könnte die Rückzahlung von Fördermitteln zur Folge haben.



Reiner Instenberg
Fraktionsvors.